

Opitz, Martin: Clorinde, wilt du mich verlassen? (1618)

- 1 Clorinde, wilt du mich verlassen?
- 2 Halt an und eile nicht so sehr;
- 3 Dein Lieben ist ein halbes Hassen,
- 4 Hat wenig Glut, Rauch desto mehr.

- 5 Getreue Liebe kan nicht wancken,
- 6 Sie liegt zu Ancker jederzeit,
- 7 Hat ihre Sinnen und Gedancken
- 8 Gegründet auff Beständigkeit.

- 9 Was wilt du dich umb etwas grämen
- 10 Das nichts ist als ein blosser Wahn,
- 11 Und du mir nicht kanst wieder nemen
- 12 Ich gleichfals dir nicht geben kan.

- 13 Kein Mensch ist nur ihm selbst gebohren,
- 14 Was du bist, weiß ich, daß ich bin;
- 15 Was fort ist, wird nicht mehr verlohren,
- 16 Darumb gedencke, hin sey hin.

- 17 Komm her und laß dich ferner lieben
- 18 Weil deine Jugend Schönheit hat;
- 19 Bleib, bistu ein mal schon geblieben,
- 20 Die Flucht ist jetzt doch gar zu spat.

(Textopus: Clorinde, wilt du mich verlassen?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49190>)